

TECHNISCHE UND BAULICHE SPEZIFIKATIONEN

CONTENTS

ID Series	S.2
P Series	S.3
PS Series	S.4
LS Series	S.5
RS Series	S.6
GEO M	S.7
GEO S	S.12
STM	S.13
45N12	S.15
NXAMP4x4	S.16
NXAMPMK2	S.17



ID24i, ID24t & ID24c

Der Lautsprecher soll ein 2-Wege-Fullrange-System in einem wasserdichten PU-Gehäuse sein. Er soll zwei selbstabgeschirmte Neodym-Tieftöner mit 4" und einen Neodym-Hochtontreiber mit 1"-PET-Membran und einem 1/2"-Ausgang haben.

Die horizontalen und vertikalen Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) sollen von 40° bis zu 120° reichen. Dem Benutzer soll es möglich sein, das Horn, je nach Anwendung, werkzeuglos um 90° zu drehen, so, dass das horizontale und vertikale Abstrahlverhalten gewechselt werden kann.

Die Lautsprecherabmessungen sollen 132 mm (H) x 309 mm (B) x 233 mm (T) betragen, und die Box soll ein Gewicht von 6 kg aufweisen. Bei allen Modellen sollen diese Spezifikationen gleich sein; Die "i"-Version ist für für Festinstallationen geeignet, die "t"-Version für mobile Anwendungen. Die "c"-Version ("A La Carte") soll es dem Benutzer erlauben, aus verschiedenen Farben, Montagevarianten, Anschluss-Optionen und Hochtton-Öffnungswinkeln auszuwählen. Alle "i"-, "t"- und "c"-Modelle sollen in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 95 Hz – 20 kHz (+/- 6 dB) betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 100 dB SPL liegen und die Spitzenleistung (Peak) bis 126 dB SPL reichen. Das System soll eine interne passive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 2,3 kHz aufweisen. Die Nennimpedanz soll bei 16 Ohm liegen.

Das Anschlussfeld soll über 2 parallel verdrahtete NL4-Speakon-Anschlüsse ("t"-Version), über eine Kabelverschraubung bei der "i"-Version oder über wahlweise eine der beiden Varianten bei der "c"-Version verfügen. Alle Modelle sollen so verdrahtet sein, dass die Leistungsabgabe an den Pins 2+/2- anliegt. Das andere Paar soll über die Pins 1+/1- zu den Subbass-Modellen durchschleifen.

Das Fullrange-System soll entweder ein NEXO ID24i-, ein ID24t- oder ein ID24c-Lautsprechersystem sein.

ID S110i & ID S110t

Der Subwoofer soll eine Bandpass-Bauweise in einem Multiplexgehäuse aus finnischer Birke aufweisen. Er soll über einen Langhub-Treiber mit 10" x 2,5" verfügen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 285 x 525 x 550 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 21 kg betragen. Die "i"-Version ist am besten für Festinstallationen geeignet, die "t"-Version für mobile Anwendungen wie Touren. Beide Modelle sollen dieselben Spezifikationen aufweisen und in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 43 Hz – 130 Hz (+/- 3 dB) betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 97 dB SPL und die Spitzenleistung (Peak) bis 125 dB SPL reichen. Die Nennimpedanz soll bei 4 Ohm liegen.

Das Anschlussfeld soll über 2 parallel verdrahtete NL4-Speakon-Anschlüsse ("t"-Version) beziehungsweise über eine Kabelverschraubung bei der "i"-Version verfügen. Beide Modelle sollen so verdrahtet sein, dass die Sub-Leistungsabgabe bei den Pins 1+/1- anliegt. Über das andere Pin-Paar 2+/2- soll das Signal zu den Mitten/Höhen-Modellen durchgeschliffen werden können.

Der Subwoofer soll ein NEXO ID S110i oder ein ID S110t sein.

ID S210i & ID S210t

Der Subwoofer soll eine Bandpass-Bauweise in einem Multiplexgehäuse aus finnischer Birke aufweisen. Er soll über zwei Langhub-Treiber mit 10" x 2,5" verfügen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 285 x 1050 x 550 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 37 kg betragen. Die "i"-Version ist am besten für Festinstallationen geeignet, die "t"-Version für mobile Anwendungen wie Touren. Beide Modelle sollen dieselben Spezifikationen aufweisen und in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 43 Hz – 130 Hz +/- 3 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 103 dB SPL liegen und die Spitzenleistung (Peak) bis 131 dB SPL reichen. Die Nennimpedanz soll bei 2 Ohm liegen.

Das Anschlussfeld soll über 2 parallel verdrahtete NL4-Speakon-Anschlüsse ("t"-Version) beziehungsweise über eine Kabelverschraubung bei der "i"-Version verfügen. Beide Modelle sollen so verdrahtet sein, dass die Sub-Leistungsabgabe bei den Pins 1+/1- anliegt. Über das andere Pin-Paar 2+/2- soll das Signal zu den Mitten/Höhen-Modellen durchgeschliffen werden können.

Der Subwoofer soll ein NEXO ID S210i oder ein ID S210t sein.

P12

Der Lautsprecher soll ein 2-Wege-Fullrange-System in einem Gehäuse aus baltischer Birke und Pappelholz sein. Er soll einen Koaxiallautsprecher aus einem Langhub-12"x3,5"-Neodym-Tieftöner und einem 3"-Hochtontreiber mit Titanmembran und 1,4"-Austrittsöffnung, vor dem zur Schallstreuung (Dispersion) ein Horn mit konstantem Abstrahlwinkel montiert ist, enthalten.

Der voreingestellte horizontale und vertikale Abstrahlwinkel soll 60° betragen. Dem Benutzer soll es möglich sein, diese Abstrahlwinkel durch Hinzufügen eines magnetischen Flansches von 90° mal 40° oder eines asymmetrischen magnetischen Flansches, dessen vertikale Abstrahlung von 60° bis 100° variiert und dessen horizontale Abstrahlung +20°/-20° beträgt, zu modifizieren. Dem Benutzer soll es möglich sein, die zusätzlichen Flansche in 4 Richtungen in Schritten von 90° zu drehen, je nachdem, wie es die Anwendung erfordert.

Die Gehäuseabmessungen sollen 534 mm H x 432 mm B x 314 mm T betragen, und die Box soll ein Gewicht von 20 kg aufweisen. Das Gehäuse soll in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll bei -6 dB 60 Hz – 20 kHz betragen. Der Spitzenschalldruck soll 138 dB im passiven Modus und 140 dB im aktiven Modus erreichen. Das System soll eine interne passive oder aktive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 1,5 kHz aufweisen. Die Nennimpedanz soll bei 8 Ohm im passiven Modus liegen, jede Komponente soll im aktiven Modus 8 Ohm haben. Die Auswahl zwischen aktivem und passivem Modus soll werkzeuglos mit Hilfe eines Schalters erfolgen.

Der Lautsprecher soll über 4 vierpolige NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen, einen in jeder Griffmulde und zwei an der Rückseite, die so belegt sind, dass die Leistungsabgabe an den Pins 2+/2- erfolgt; das andere Paar soll im passiven Modus zu den Sub-Bass-Modellen über die Pins 1+/1- durchschleifen; im aktiven Modus soll die Tieftonausgabe an den Pins 1+/1- anliegen, und das Hochtonsignal soll an den Pins 2+/2- anliegen. Alle NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Das Fullrange-System soll das NEXO P12 sein.

P12-I

Der Lautsprecher soll ein 2-Wege-Fullrange-System in einem Gehäuse aus baltischer Birke und Pappelholz sein. Er soll einen Koaxiallautsprecher aus einem Langhub-12"x3,5"-Neodym-Tieftöner und einem 3"-Hochtontreiber mit Titanmembran und 1,4"-Austrittsöffnung, vor dem zur Schallstreuung (Dispersion) ein Horn mit konstantem Abstrahlwinkel montiert ist, enthalten.

Der voreingestellte horizontale und vertikale Abstrahlwinkel soll 60° betragen. Dem Benutzer soll es möglich sein, diese Abstrahlwinkel durch Hinzufügen eines magnetischen Flansches von 90° mal 40° oder eines asymmetrischen magnetischen Flansches, dessen horizontale Abstrahlung von 60° bis 100° variiert und dessen horizontale Abstrahlung +20°/-20° beträgt, zu modifizieren. Dem Benutzer soll es möglich sein, die zusätzlichen Flansche in 4 Richtungen in Schritten von 90° zu drehen, je nachdem, wie es die Anwendung erfordert.

Die Gehäuseabmessungen sollen 534 mm H x 432 mm B x 314 mm T betragen, und die Box soll ein Gewicht von 20 kg aufweisen. Das Gehäuse soll in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll bei -6 dB 60 Hz – 20 kHz betragen. Der Spitzenschalldruck soll 138 dB erreichen. Das System soll eine interne passive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 1,5 kHz aufweisen. Die Nennimpedanz soll bei 8 Ohm liegen.

Das Anschlussfeld soll ein unverlierbares Kabel besitzen.

Das Fullrange-System soll das NEXO P12-I sein.

L15

Der Subwoofer soll eine Bandpass-Bauweise in einem Gehäuse aus baltischer Birke und Pappelholz sein. Es soll einen Langhub-Neodymtreiber mit 15"x4" besitzen.

Die Gehäuseabmessungen sollen 439 mm H x 550 mm B x 650 mm T betragen, und die Box soll ein Gewicht von 35 kg aufweisen. Das Gehäuse soll in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll bei -6 dB 40 Hz – 110 kHz betragen. Der Spitzenschalldruck soll 139 dB erreichen. Die Nennimpedanz soll bei 4 Ohm liegen.

Das Anschlussfeld soll über 2 vierpolige NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen, die so verdrahtet sind, dass die Leistungsabgabe für den Sub an den Pins 1+/1- anliegt; über das andere Pin-Paar 2+/2- soll das Signal zu den Mitten/Höhen-Modellen durchgeschleift werden können. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Der Subwoofer soll der NEXO L15 sein.

PS8

Beim Lautsprecher soll es sich um ein 2-Wege-Fullrange-System in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke handeln. Er soll über einen selbstabgeschirmten Neodym-Tieftöner mit 8" x 2" sowie über einen selbstabgeschirmten Neodym-Hochtöner mit 1,4"-Titanmembran und einem 1"-Ausgang auf einem asymmetrisch abstrahlenden CD-Horn mit geringer Verzerrungsneigung verfügen.

Der horizontale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) soll von 50° bis 100° reichen, der vertikale soll +25°/-30° betragen. Dem Benutzer soll es möglich sein, das Horn je nach Anwendung in 90°-Schritten zu drehen und so auf vier verschiedene Positionen zu stellen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 406 x 250 x 219 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 7,5 kg betragen. Das Gehäuse soll in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 69 Hz – 20 kHz bei +/- 3 dB oder 62 Hz – 20 kHz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 96 dB SPL und die Spitzenleistung (Peak) bei bis zu 125 dB SPL liegen. Das System soll eine interne passive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 2,5 kHz aufweisen. Die Nennimpedanz soll bei 8 Ohm liegen.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass die Leistungsabgabe bei den Pins 2+/2- anliegt. Über das andere Pin-Paar 1+/1- soll das Signal zu den Subwoofer-Modellen durchgeschliffen werden können. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Das Fullrange-System soll ein NEXO PS8 sein.

PS10R2

Beim Lautsprecher soll es sich um ein 2-Wege-Fullrange-System in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke handeln. Er soll über einen selbstabgeschirmten Neodym-Tieftöner mit 10" x 2,5" sowie über einen abgeschirmten Neodym-Hochtöner mit 1,7"-PI-Membran, einem 1"-Ausgang und einem asymmetrisch abstrahlenden CD-Horn mit geringer Verzerrungsneigung verfügen.

Der horizontale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) soll von 50° bis 100° reichen, der vertikale soll +25°/-30° betragen. Dem Benutzer soll es möglich sein, das Horn je nach Anwendung in 90°-Schritten zu drehen und so auf vier verschiedene Positionen zu stellen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 515 x 316 x 277 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 14 kg betragen. Das Gehäuse soll in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 65 Hz – 20 kHz bei +/-3 dB oder 58 Hz – 21 kHz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 99 dB SPL und die Spitzenleistung (Peak) bis 132 dB SPL reichen. Das System soll eine interne passive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 2 kHz aufweisen. Die Nennimpedanz soll bei 8 Ohm liegen.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass die Leistungsabgabe bei den Pins 2+/2- anliegt. Über das andere Pin-Paar 1+/1- soll das Signal zu den Subwoofer-Modellen durchgeschliffen werden können. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Das Fullrange-System soll ein NEXO PS10R2 sein.

PS15R2

Beim Lautsprecher soll es sich um ein 2-Wege-Fullrange-System in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke handeln. Er soll über einen Langhub-Neodym-Tieftöner mit 15" x 3" sowie über einen Neodym-Hochtöner mit 3"-Titanmembran, einem 2"-Ausgang und einem asymmetrisch abstrahlenden CD-Horn mit geringer Verzerrungsneigung verfügen.

Der horizontale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) soll von 50° bis 100° reichen, der vertikale soll +25°/-30° betragen. Dem Benutzer soll es möglich sein, das Horn je nach Anwendung in 90°-Schritten zu drehen und so auf vier verschiedene Positionen zu stellen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 675 x 434 x 368 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 28 kg betragen. Das Gehäuse soll in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 50 Hz – 18 kHz bei +/-3 dB oder 47 Hz – 18 kHz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 102 dB SPL liegen, und die Spitzenleistung (Peak) bis 136 dB SPL reichen. Das System soll eine interne passive oder aktive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 1,1 kHz aufweisen. Die Nennimpedanz soll im Passiv-Modus bei 8 Ohm liegen, während sie im Aktiv-Modus 8 Ohm (Tieftöner) bzw. 16 Ohm (Hochtöner) betragen soll.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass die Leistungsabgabe bei den Pins 2+/2- anliegt. Über das andere Pin-Paar 1+/1- soll das Signal zu den Subwoofer-Modellen durchgeschliffen werden können. Im Aktiv-Modus soll das Tiefton-Signal an den Pins 1+/1- und das Hochton-Signal an den Pins 2+/2- anliegen. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Das Fullrange-System soll ein NEXO PS15R2 sein.

LS400

Der Subwoofer soll eine Bandpass-Bauweise in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke aufweisen. Er soll über einen selbstabgeschirmten Langhub-Neodymtreiber mit 12" x 2,5" verfügen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 338 x 500 x 406 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 19,5 kg betragen. Das Gehäuse soll in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 43 Hz – 120 Hz bei +/-3 dB oder 40 Hz – 140 Hz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 99 dB SPL und die Spitzenleistung (Peak) bei 131 dB SPL liegen. Die Nennimpedanz soll 6 Ohm betragen.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass die Sub-Leistungsabgabe bei den Pins 1+/1- anliegt. Über das andere Pin-Paar 2+/2- soll das Signal zu den Mitten/Höhen-Modellen durchgeschliffen werden können. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Der Subwoofer soll ein NEXO LS400 sein.

LS600

Der Subwoofer soll eine Bandpass-Bauweise in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke aufweisen. Er soll über einen Langhub-Neodymtreiber mit 15" x 3" verfügen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 435 x 688 x 528 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 30 kg betragen. Das Gehäuse soll in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 40 Hz – 110 Hz bei +/-3 dB oder 38 Hz – 120 Hz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 101 dB SPL und die Spitzenleistung (Peak) bis 138 dB SPL reichen. Die Nennimpedanz soll 8 Ohm betragen.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass die Sub-Leistungsabgabe bei den Pins 1+/1- anliegt. Über das andere Pin-Paar 2+/2- soll das Signal zu den Mitten/Höhen-Modellen durchgeschliffen werden können. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Der Subwoofer soll ein NEXO LS600 sein.

LS18 & LS18-E

Der Subwoofer soll eine Bandpass-Bauweise in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke aufweisen. Er soll über einen Langhub-Treiber mit 18" x 4" verfügen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 516 x 675 x 775 mm (H x B x T) betragen. Die Version zum "Fliegen" (Aufhängen) soll 55,5 kg wiegen, die "E"-Version 53 kg. Die Gehäuse beider Versionen sollen in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 35 Hz – 120 Hz bei +/-3 dB beziehungsweise 32 Hz – 130 Hz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 107 dB SPL liegen und die Spitzenleistung (Peak) bis 140 dB SPL reichen. Die Nennimpedanz soll 8 Ohm betragen.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass die Sub-Leistungsabgabe bei den Pins 1+/1- anliegt. Über das andere Pin-Paar 2+/2- soll das Signal zu den Mitten/Höhen-Modellen durchgeschliffen werden können. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Die "E"-Version ist nicht zum Fliegen geeignet.

Der Subwoofer soll ein NEXO LS18 oder ein LS18-E sein.

RS15

Der Subwoofer soll eine Bassreflex-Bauweise in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke aufweisen. Er soll über zwei Langhub-Neodymtreiber mit 15" x 3" verfügen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 454 x 1074 x 564 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 52 kg (ohne Zubehör) betragen. Das Gehäuse soll in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll entweder 35 Hz – 100 Hz bei +/-3dB bzw. 35 Hz – 250 Hz bei -6dB im Kugel-Modus oder 35 Hz – 100 Hz bei +/-3 dB bzw. 35 Hz – 150 Hz bei -6dB im gerichteten Modus betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 105 dBSPL (Kugel) bzw. bei 103dBSPL (gerichtet) liegen und die Spitzenleistung (Peak) bis 139dBSPL (Kugel) bzw. 136SPL (gerichtet) reichen. Die Nennimpedanz soll 8 Ohm betragen.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Dabei sollen die Pins 1+/1- mit dem Treiber verdrahtet sein, der näher am Anschluss liegt, und die Pins 2+/2- mit dem Treiber, der weiter weg vom Anschluss liegt, um sowohl eine Kugel- als auch eine Richtcharakteristik erzielen zu können. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Der Subwoofer soll ein NEXO RS15 sein.

RS18

Der Subwoofer soll eine Bassreflex-Bauweise in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke aufweisen. Er soll über zwei Langhub-Neodymtreiber mit 18" x 4" verfügen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 520 x 1238 x 732 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 90 kg (ohne Zubehör) betragen. Das Gehäuse soll in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll entweder 31 Hz – 100 Hz bei +/-3 dB bzw. 29 Hz – 200 Hz bei +/-6 dB im Kugel-Modus oder 31 Hz – 100 Hz bei +/-3dB bzw. 29 Hz – 120 Hz bei +/-6 dB im gerichteten Modus betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 107 dBSPL (Kugel) bzw. 105 dBSPL (gerichtet) liegen, und die Spitzenleistung (Peak) bis 146 dBSPL (Kugel) bzw. bis 143 dBSPL (gerichtet) reichen. Die Nennimpedanz soll 8 Ohm betragen.

Die Box soll über zwei Anschlussfelder mit jeweils 2 NL4-Speakon-Anschlüssen verfügen. Dabei sollen die Pins 1+/1- mit dem Treiber verdrahtet sein, der näher am Anschluss liegt, und die Pins 2+/2- mit dem Treiber, der weiter weg vom Anschluss liegt, um sowohl eine Kugel- als auch eine Richtcharakteristik erzielen zu können. Beide NL4-Anschlüsse auf beiden Anschlussfeldern sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Der Subwoofer soll ein NEXO RS18 sein.

GEOM620

Das Linearray-Modul soll ein 2-Wege-Fullrange-System in einem leichten PU-Verbundstoffgehäuse sein. Es soll über einen Langhub-Treiber mit 6,5" x 1,5" verfügen. Seine Leistung soll durch ein patentiertes Bauteil namens PDD™ ("Phase Directivity Device") optimiert werden. Im Ergebnis bewirkt dies, dass der akustische Abstand zwischen allen 6,5"-Lautsprechern fast um die Hälfte reduziert wird. Mit anderen Worten: Das PDD soll ein Waveguide für den Tieftöner sein. Der auf einem BEA/FEA-optimierten HRW™ ("Hyperboloid Reflective Wavesource") angebrachte Hochtöner soll eine 1,5"-PET-Membran und einen 1"-Ausgang haben.

Der horizontale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) soll wahlweise 80° oder 120° (nach dem Einbau spezieller Dispersions-Einsätze) betragen. Der vertikale Beschallungsbereich soll einen Öffnungswinkel von 20° aufweisen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 191 x 373 x 260 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 9,7 kg betragen. Das Gehäuse soll in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 80 Hz – 19 kHz bei +/-3 dB oder 75 Hz – 20 kHz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1m) soll bei 95 dB SPL liegen. Die maximale Ausgangsleistung ist abhängig von der Anzahl der Boxen im Linearray und von ihrer Ausrichtung zueinander. Das System soll eine interne passive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 2 kHz aufweisen. Die Nennimpedanz soll bei 8 Ohm liegen.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass die Leistungsabgabe bei den Pins 2+/2- anliegt. Über das andere Pin-Paar 1+/1- soll das Signal zu den Subwoofer-Modellen durchgeschliffen werden können. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Die beim externen Rigging erlaubten Winkel der Boxenausrichtungen zueinander sollen 0,5°, 2°, 5°, 10°, 15° und 20° betragen.

Das Line-Array-Modul soll ein NEXO GEO M620 sein.

GEOM6B

Das Bassmodul soll eine Bandpass-Bauweise in einem leichten PU-Verbundstoff-Gehäuse aufweisen. Es soll über einen Langhub-Treiber mit 6,5" x 1,5" verfügen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 191 x 373 x 260 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 7,6 kg betragen. Das Gehäuse soll in einer beliebigen RAL-Farblackierung erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 75 Hz – 120 Hz bei +/-3 dB bzw. 70 Hz – 1 kHz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1W/1m) soll bei 94dB SPL liegen, die Spitzenleistung (Peak) 125dB SPL erreichen. Die Nennimpedanz soll bei 8 Ohm liegen.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass die Leistungsabgabe bei den Pins 1+/1- anliegt. Über das andere Pin-Paar 2+/2- soll das Signal zu den Mitten/Höhen-Modellen durchgeschliffen werden können. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Die beim externen Rigging erlaubten Winkel der Boxenausrichtungen zueinander sollen 0,5°, 2°, 5°, 10°, 15° und 20° betragen.

Das Bass-Modul soll ein NEXO GEO M6B sein.

GEOM1012 & GEOM1025

Das Linearray-Modul soll ein 2-Wege-Fullrange-System in einem leichten PU-Verbundstoffgehäuse sein. Es soll über einen Langhub-Neodym-Tieftöner mit 10" x 2,5" verfügen. Seine Leistung soll durch ein patentiertes Bauteil namens PDD™ ("Phase Directivity Device") optimiert werden. Im Ergebnis bewirkt das Bauteil, dass der akustische Abstand zwischen allen 10"-Elementen fast um die Hälfte reduziert wird. Mit anderen Worten: Das PDD soll ein Waveguide für den Tieftöner sein. Der auf einem BEA/FEA-optimierten HRW™ ("Hyperboloid Reflective Wavesource") angebrachte Hochtöner soll eine 2,5"-Titanmembran und einen 1,4"-Ausgang haben.

Der vertikale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) beträgt 12° beim 1012-Modul und 25° beim 1025-Modul. Der horizontale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) soll wahlweise 80° oder 120° (nach dem Einbau spezieller Dispersions-Einsätze) betragen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 288 x 531 x 404 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 21 kg (beide Module) betragen. Die Gehäuse beider Varianten sollen in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 59 Hz – 20 kHz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 100 dB SPL liegen. Die maximale Ausgangsleistung ist abhängig von der Anzahl der Boxen im Linearray und von ihren Ausrichtungen zueinander. Das System soll eine interne passive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 1,3 kHz aufweisen. Die Nennimpedanz soll bei 8 Ohm liegen.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass die Leistungsabgabe bei den Pins 2+/2- anliegt. Über das andere Pin-Paar 1+/1- soll das Signal zu den Subwoofer-Modellen durchgeschliffen werden können. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Die beim externen Rigging erlaubten Winkel der Boxenausrichtungen zueinander sollen 0,63°, 1,6°, 3,3°, 6,3°, 9,5°, 12,5°, 16°, 20° und 25° betragen.

Das Line-Array-Modul soll ein NEXO GEO M1012 oder ein GEO M1025 sein.

GEOM1012-I & GEOM1025-I

Das Linearray-Modul soll ein 2-Wege-Fullrange-System in einem leichten PU-Verbundstoffgehäuse sein. Es soll über einen Langhub-Neodym-Tieftöner mit 10" x 2,5" verfügen. Seine Leistung soll durch ein patentiertes Bauteil namens PDD™ ("Phase Directivity Device") optimiert werden. Im Ergebnis bewirkt das Bauteil, dass der akustische Abstand zwischen allen 10"-Elementen fast um die Hälfte reduziert wird. Mit anderen Worten: Das PDD soll ein Waveguide für den Tieftöner sein. Der auf einem BEA/FEA-optimierten HRW™ ("Hyperboloid Reflective Wavesource") angebrachte Hochtöner soll eine 1,5"-Titanmembran und einen 1,4"-Ausgang haben.

Der vertikale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) beträgt 12° beim 1012-Modul und 25° beim 1025-Modul. Der horizontale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) soll wahlweise 80° oder 120° (nach dem Einbau spezieller Dispersions-Einsätze) betragen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 288 x 531 x 404 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 21 kg (beide Module) betragen. Die Gehäuse beider Varianten sollen in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 59 Hz – 20 kHz bei -6dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 100 dB SPL liegen. Die maximale Ausgangsleistung ist abhängig von der Anzahl der Boxen im Linearray und von ihren Ausrichtungen zueinander. Das System soll eine interne passive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 1,3kHz aufweisen. Die Nennimpedanz soll bei 8 Ohm liegen.

Die Box soll über zwei Kabelverschraubungen verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass die Leistungsabgabe bei den Pins 2+/2- anliegt. Über das andere Pin-Paar 1+/1- soll das Signal zu den Subwoofer-Modellen durchgeschliffen werden können. Beide Kabelanschlüsse-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Die beim externen Rigging erlaubten Winkel der Boxenausrichtungen zueinander sollen 0,63°, 1,6°, 3,3°, 6,3°, 9,5°, 12,5°, 16°, 20° und 25° betragen.

Das Line-Array-Modul soll ein NEXO GEO M1012-I oder ein GEO M1025-I sein.

MSUB15

Der Subwoofer soll eine Hybrid-Reflex-Bauweise in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke aufweisen. Er soll über einen Langhub-Neodym-Treiber mit 15" x 3" verfügen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 437 x 531 x 704 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 40 kg betragen. Das Gehäuse soll in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 40 Hz – 120 Hz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 101dB SPL und die Spitzenleistung (Peak) 136dB SPL erreichen. Die Nennimpedanz soll 8 Ohm betragen.

Auf dem Lautsprechergehäuse sollen sich zwei Anschlussfelder mit jeweils 2 NL4-Pol-Buchsen befinden, eines auf der Vorderseite und eines auf der Rückseite. Alle NL4-Anschlüsse sind so verdrahtet, dass die Leistungsabgabe bei den Pins 1+/1- anliegt. Über das andere Pin-Paar 2+/2- soll das Signal zu den Mitten/Höhen-Modellen durchgeschliffen werden können. Alle NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Der Subwoofer soll ein NEXO MSUB15 sein.

MSUB15-I

Der Subwoofer soll eine Hybrid-Reflex-Bauweise in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke aufweisen. Er soll über einen Langhub-Neodym-Treiber mit 15" x 3" verfügen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 437 x 531 x 704 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 40 kg betragen. Das Gehäuse soll in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 40 Hz – 120 Hz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 101 dBSPL liegen und die Spitzenleistung (Peak) 136 dBSPL erreichen. Die Nennimpedanz soll 8 Ohm betragen.

Am Lautsprechergehäuse sollen sich jeweils zwei Kabelverschraubungen auf der Vorderseite und zwei Kabelverschraubungen auf der Rückseite befinden. Alle Kabelverschraubungen sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Der Subwoofer soll ein NEXO MSUB15-I sein.

GEOM1210 & GEOM1220

Das Linearray-Modul soll ein 2-Wege-Fullrange-System in einem leichten PU-Verbundstoffgehäuse sein. Es soll über einen Langhub-Neodym-Tieftöner mit 12" x 3" verfügen. Seine Leistung soll durch ein patentiertes Bauteil namens PDD™ ("Phase Directivity Device") optimiert werden. Im Ergebnis bewirkt das Bauteil, dass der akustische Abstand zwischen allen 12"-Elementen fast um die Hälfte reduziert wird. Mit anderen Worten: Das PDD soll ein Waveguide für den Tieftöner sein. Der auf einem BEA/FEA-optimierten HRW™ ("Hyperboloid Reflective Wavesource") angebrachte Hochtöner soll eine 3"-Titanmembran und einen 1,4"-Ausgang haben.

Der vertikale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) beträgt 10° beim 1210-Modul und 20° beim 1220-Modul. Der horizontale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) soll wahlweise 80° oder 120° (nach dem Einbau spezieller Dispersions-Einsätze) betragen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 370 x 700 x 446 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 34 kg (beide Module) betragen. Die Gehäuse beider Varianten sollen in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 50 Hz – 20 kHz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 105 dB SPL liegen. Die maximale Ausgangsleistung ist abhängig von der Anzahl der Boxen im Linearray und von ihren Ausrichtungen zueinander. Das System soll eine interne passive oder aktive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 1,1 kHz aufweisen. Die Nennimpedanz soll im Passiv-Modus bei 8 Ohm liegen, während sie im Aktiv-Modus 8 Ohm (Tieftöner) bzw. 16 Ohm (Hochtöner) betragen soll. Die Wahl zwischen Aktiv- und Passiv-Betrieb soll werkzeuglos mittels Schalter stattfinden.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass die Leistungsabgabe bei den Pins 2+/2- anliegt. Über das andere Pin-Paar 1+/1- soll das Signal zu den Subwoofer-Modellen durchgeschliffen werden können. Im Aktiv-Modus soll das Tiefton-Signal an den Pins 1+/1- und das Hochtton-Signal an den Pins 2+/2- anliegen. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Die beim externen Rigging erlaubten Winkel der Boxenausrichtungen zueinander sollen 0,25°, 0,5°, 1°, 2°, 3,5°, 5°, 7°, 10°, 13°, 16° und 20° betragen.

Das Line-Array-Modul soll ein NEXO GEO M1210 oder ein GEO M1220 sein.

GEOM1210-I & GEOM1220-I

Das Linearray-Modul soll ein 2-Wege-Fullrange-System in einem leichten PU-Verbundstoffgehäuse sein. Es soll über einen Langhub-Neodym-Tieftöner mit 12" x 3" verfügen. Seine Leistung soll durch ein patentiertes Bauteil namens PDD™ ("Phase Directivity Device") optimiert werden. Im Ergebnis bewirkt das Bauteil, dass der akustische Abstand zwischen allen 12"-Elementen fast um die Hälfte reduziert wird. Mit anderen Worten: Das PDD soll ein Waveguide für den Tieftöner sein. Der auf einem BEA/FEA-optimierten HRW™ ("Hyperboloid Reflective Wavesource") angebrachte Hochtöner soll eine 3"-Titanmembran und einen 1,4"-Ausgang haben.

Der vertikale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) beträgt 10° beim 1210-Modul und 20° beim 1220-Modul. Der horizontale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) soll wahlweise 80° oder 120° (nach dem Einbau spezieller Dispersions-Einsätze) betragen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 370 x 700 x 446 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 34 kg (beide Module) betragen. Die Gehäuse beider Varianten sollen in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 50 Hz – 20 kHz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 105 dB SPL liegen. Die maximale Ausgangsleistung ist abhängig von der Anzahl der Boxen im Linearray und von ihren Ausrichtungen zueinander. Das System soll eine interne passive oder aktive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 1,1 kHz aufweisen. Die Nennimpedanz soll im Passiv-Modus bei 8 Ohm liegen, während sie im Aktiv-Modus 8 Ohm (Tieftöner) bzw. 16 Ohm (Hochtöner) betragen soll. Die Wahl zwischen Aktiv- und Passiv-Betrieb soll werkzeuglos mittels Schalter stattfinden.

Die Box soll über zwei Kabelverschraubungen verfügen. Beide Kabelanschlüsse-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Die beim externen Rigging erlaubten Winkel der Boxenausrichtungen zueinander sollen 0,25°, 0,5°, 1°, 2°, 3,5°, 5°, 7°, 10°, 13°, 16° und 20° betragen.

Das Line-Array-Modul soll ein NEXO GEO M1210-I oder ein GEO M1220-I sein.

MSUB18

Der Subwoofer soll eine Reflex-Bauweise in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke aufweisen. Er soll über einen Langhub-Neodym-Treiber mit 18" x 4.5" verfügen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 525 x 701 x 704 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 55 kg betragen. Das Gehäuse soll in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 32 Hz – 120 Hz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 107 dB SPL und die Spitzenleistung (Peak) 139 dB SPL erreichen. Die Nennimpedanz soll 4 Ohm betragen.

Auf dem Lautsprechergehäuse sollen sich zwei Anschlussfelder mit jeweils 2 NL4-Pol-Buchsen befinden, eines auf der Vorderseite und eines auf der Rückseite. Alle NL4-Anschlüsse sind so verdrahtet, dass die Leistungsabgabe bei den Pins 1+/1- anliegt. Über das andere Pin-Paar 2+/2- soll das Signal zu den Mitten/Höhen-Modellen durchgeschliffen werden können. Alle NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Der Subwoofer soll ein NEXO MSUB18 sein.

MSUB18-I

Der Subwoofer soll eine Reflex-Bauweise in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke aufweisen. Er soll über einen Langhub-Neodym-Treiber mit 18" x 4.5" verfügen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 525 x 701 x 704 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 55 kg betragen. Das Gehäuse soll in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 32 Hz – 120 Hz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 107 dBSPL liegen und die Spitzenleistung (Peak) 139 dBSPL erreichen. Die Nennimpedanz soll 4 Ohm betragen.

Am Lautsprechergehäuse sollen sich jeweils zwei Kabelverschraubungen auf der Vorderseite und zwei Kabelverschraubungen auf der Rückseite befinden. Alle Kabelverschraubungen sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Der Subwoofer soll ein NEXO MSUB18-I sein.

GEO S1210 & S1230

Das Linearray-Modul soll ein 2-Wege-Fullrange-System in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke sein. Es soll über einen Langhub-Neodym-Tieftöner mit 12,3" x 3" verfügen. Seine Leistung soll durch ein patentiertes Bauteil namens PDD™ ("Phase Directivity Device") optimiert werden. Im Ergebnis bewirkt dieses Bauteil, dass der akustische Abstand zwischen allen 12"-Elementen fast um die Hälfte reduziert wird. Mit anderen Worten: Das PDD soll eine Art Waveguide für den Tieftöner sein. Der auf einem HRW™ ("Hyperboloid Reflective Wavesource") angebrachte Hochtöner soll eine 3"-Titanmembran und einen 1,4"-Ausgang haben.

Der vertikale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) soll 10° beim 1210-Modul und 28,5° beim 1230-Modul betragen. Der horizontale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) soll wahlweise 80° oder 120° (nach dem Einbau spezieller Dispersions-Einsätze) betragen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 344 x 675 x 378 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 28,05 kg beim "10"-Modul bzw. 344 x 675 x 400 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 26,8 kg beim "30"-Modul betragen. Die Gehäuse beider Varianten sollen in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 53 Hz – 19 kHz bei +/-3 dB und 50 Hz – 20 kHz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 103 dB SPL liegen. Die maximale Ausgangsleistung ist abhängig von der Anzahl der Boxen im Linearray und von ihren Ausrichtungen zueinander. Das System soll eine interne passive oder aktive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 1,1 kHz aufweisen. Die Nennimpedanz soll im Passiv-Modus bei 16 Ohm liegen, im Aktiv-Modus bei jeweils 16 Ohm pro Lautsprecherelement.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass im Passiv-Modus die Leistungsabgabe bei den Pins 2+/2- anliegt. Über das andere Pin-Paar 1+/1- soll das Signal zu den Subwoofer-Modellen durchgeschliffen werden können. Im Aktiv-Modus soll das Tiefton-Leistungssignal an den Pins 1+/1- anliegen, das Hochtton-Leistungssignal an den Pins 2+/2-. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Beim externen Rigging sollen die Boxenausrichtungen in den Winkeln 0,2°, 0,5°, 0,8°, 1,25°, 2,0°, 3,15°, 5°, 6,25°, 8,0°, 10°, 16°, 22,5° und 30° zueinander stehen (logarithmische Abfolge).

Das Line-Array-Modul soll ein NEXO GEO S1210 oder ein GEO S1230 sein.

GEO S1210-ST & S1230-ST

Das Linearray-Modul soll ein 2-Wege-Fullrange-System in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke sein. Es soll über einen Langhub-Neodym-Tieftöner mit 12,3" x 3" verfügen. Seine Leistung soll durch ein patentiertes Bauteil namens PDD™ ("Phase Directivity Device") optimiert werden. Im Ergebnis bewirkt dies, dass der akustische Abstand zwischen allen 12"-Elementen fast um die Hälfte reduziert wird. Mit anderen Worten: Das PDD soll ein Waveguide für den Tieftöner sein. Der auf einem HRW™ ("Hyperboloid Reflective Wavesource") montierte Hochtöner soll eine 3"-Titanmembran und einen 1,4"-Ausgang haben.

Der vertikale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) soll 10° beim 1210-Modul und 28,5° beim 1230-Modul betragen. Der horizontale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) soll wahlweise 80° oder 120° (nach dem Einbau spezieller Dispersions-Einsätze) betragen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 344 x 675 x 378 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 28,05 kg beim "10"-Modul und 344 x 675 x 400 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 26,8 kg beim "30"-Modul betragen. Die Gehäuse beider Varianten sollen in sämtlichen RAL-Farblackierungen erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 53 Hz – 19 kHz bei +/-3dB und 50 Hz – 20 kHz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 105 dB SPL liegen. Die maximale Ausgangsleistung ist abhängig von der Anzahl der Boxen im Linearray und von ihren Ausrichtungen zueinander. Das System soll eine interne passive oder aktive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 1,1 kHz aufweisen. Die Nennimpedanz soll im Passiv-Modus bei 16 Ohm liegen, im Aktiv-Modus bei jeweils 16 Ohm pro Lautsprecherelement.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass im Passiv-Modus die Leistungsabgabe bei den Pins 2+/2- anliegt. Über das andere Pin-Paar 1+/1- soll das Signal zu den Subwoofer-Modellen durchgeschliffen werden können. Im Aktiv-Modus soll das Tiefton-Leistungssignal an den Pins 1+/1- anliegen, das vom Hochtton an den Pins 2+/2-. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Beim externen Rigging sollen die Boxenausrichtungen in den Winkeln 0,2°, 0,5°, 0,8°, 1,25°, 2,0°, 3,15°, 5°, 6,25°, 8,0°, 10°, 16°, 22,5° und 30° zueinander stehen (logarithmische Abfolge).

Das Line-Array-Modul soll ein NEXO GEO S1210-ST oder ein GEO S1230-ST sein.

STM M46

Das Linearray-Modul soll ein 2-Wege-Fullrange-System in einem PU-Verbundstoffgehäuse mit niedriger Dichte sein. Es soll über vier Langhub-Flachmembran-Tieftöner mit 6,5" x 1,5" und vier Neodym-Hochtöner mit 2,5"-Polyketonmembran und einem 1,4"-Ausgang auf einem HRW™ ("Hyperboloid Reflective Wavesource") verfügen.

Der horizontale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) soll 90° betragen, der vertikale 10°.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 350 x 575 x 715 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 59 kg betragen. Das Gehäuse soll in Schwarz erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 85 Hz – 19 kHz bei +/-3 dB oder 80 Hz – 20 kHz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 110 dB SPL liegen. Die maximale Ausgangsleistung ist abhängig von der Anzahl der Boxen im Linearray und von ihren Ausrichtungen zueinander. Das System soll eine externe aktive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 1,5 kHz aufweisen. Die Nennimpedanz der Lautsprecherelemente soll bei jeweils 16 Ohm liegen.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL8SPEAKON-Anschlüsse und einen NL4-Speakon-Anschluss verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass das Tiefen/Mitten-Leistungssignal an den Pins 3+/3-, und das Höhen-Signal an den Pins 4+/4- anliegt. Über die beiden anderen Pin-Paare 1+/1- und 2+/2- soll zum Sub bzw. zum Bass-Modul durchgeschliffen werden können. Alle SPEAKON-Buchsen sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Die beim externen Rigging erlaubten Winkel der Boxenausrichtungen zueinander sollen 0,2°, 0,5°, 1,2°, 2,5°, 5°, 7° und 10° betragen.

Das Line-Array-Modul soll ein NEXO STM M46 sein.

STM M28

Das Linearray-Modul soll ein 2-Wege-Fullrange-System in einem PU-Verbundstoffgehäuse mit niedriger Dichte sein. Es soll über zwei Langhub-Neodym-Tieftöner mit 8" x 2" und zwei Neodym-Hochtöner mit 2,5"-Polyketonmembran und einem 1,4"-Ausgang auf einem HRW™ ("Hyperboloid Reflective Wavesource") verfügen.

Der horizontale Öffnungswinkel der Schallstreuung (Dispersion) soll wahlweise 90° oder 120° (nach dem Einbau spezieller Dispersions-Einsätze) betragen, der vertikale 15°.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 234 x 575 x 653 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 37 kg betragen. Das Gehäuse soll in Schwarz erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 65 Hz – 19 kHz bei +/-3 dB oder 60 Hz – 20 kHz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 107 dB SPL liegen. Die maximale Ausgangsleistung ist abhängig von der Anzahl der Boxen im Linearray und von ihren Ausrichtungen zueinander. Das System soll eine externe aktive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 900 Hz aufweisen. Die Nennimpedanz der Lautsprecherelemente soll bei jeweils 8 Ohm liegen.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass das Tiefen-Leistungssignal an den Pins 1+/1-, das Mitten/Höhen-Leistungssignal an den Pins 2+/2- anliegt. Beide SPEAKON-Buchsen sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Die beim externen Rigging erlaubten Winkel der Boxenausrichtungen zueinander sollen 0,2°, 0,8°, 2°, 4°, 8°, 10°, 12,5° oder 15° betragen.

Das Line-Array-Modul soll ein NEXO STM M28 sein.

STM B112

Das Bassmodul soll eine Bandpass-Bauweise in einem PU-Verbundstoffgehäuse mit niedriger Dichte aufweisen. Es soll über einen Neodym-Tieftöner mit 12" x 4" und sehr weiter Auslenkung verfügen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 350 x 575 x 715 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 59 kg betragen. Das Gehäuse soll in Schwarz erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 63 Hz – 200 Hz bei +/-3 dB oder 55 Hz – 250 kHz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 107 dB SPL liegen, die Spitzenleistung (Peak) bei bis zu 141 dB SPL. Die Nennimpedanz soll bei 16 Ohm liegen.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass die Leistungsabgabe bei den Pins 2+/2- anliegt. Über das andere Pin-Paar 1+/1- soll das Signal zu den Subwoofer-Modellen durchgeschliffen werden können. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Die beim externen Rigging erlaubten Winkel der Boxenausrichtungen zueinander sollen 0,2°, 0,5°, 1,2°, 2,5°, 5°, 7°, 10° betragen.

Das Bass-Modul soll ein NEXO STM B112 sein.

STM S118 & STM S118-E

Der Subwoofer soll eine Bandpass-Bauweise in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke aufweisen. Er soll über einen Neodym-Treiber mit 18" x 4,5" und sehr weiter Auslenkung verfügen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 704 x 575 x 730 mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 85 kg (Version zum Fliegen) bzw. 61 kg ("E"-Version) betragen. Beide Versionen sollen in Schwarz erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 27 Hz – 85 Hz bei +/-3 dB oder 23 Hz – 100 kHz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/ 1m) soll bei 109 dB SPL liegen, die Spitzenleistung (Peak) bei bis zu 143 dB SPL. Die Nennimpedanz soll bei 16 Ohm liegen.

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen so verdrahtet sein, dass die Sub-Leistungsabgabe bei den Pins 1+/1- anliegt. Über das andere Pin-Paar 2+/2- soll das Signal zu den Bass-Modellen durchgeschliffen werden können. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Die "E"-Version ist nicht zum Fliegen geeignet.

Der Subwoofer soll ein NEXO STM S118 oder ein STM S118-E sein.

45N12

Beim Lautsprecher soll es sich um ein 2-Wege-Fullrange-System in einem Multiplexgehäuse aus baltischer Birke handeln. Es soll über einen Langhub-Neodym-Tieftöner mit 12" x 3" verfügen. Seine Leistung soll durch ein patentiertes Bauteil namens PDD™ ("Phase Directivity Device") optimiert werden. Im Endergebnis bewirkt dies, dass der akustische Abstand zwischen allen 12"-Lautsprechern fast um die Hälfte reduziert wird. Mit anderen Worten: Das PDD soll ein Waveguide für den Tieftöner sein. Der auf einem 22,5°-HRW ("Hyperboloid Reflective Wavesource") angebrachte Neodym-Hochtöner soll eine 3"-Titanmembran und einen 1,4"-Ausgang aufweisen.

Die Lautsprecher-Abmessungen sollen 392 x 492 x 576mm (H x B x T) bei einem Gewicht von 24 kg betragen. Das Gehäuse soll in Schwarz erhältlich sein.

Der Frequenzübertragungsbereich soll 55 Hz – 19 kHz bei +/-3 dB oder 50 Hz – 20 kHz bei -6 dB betragen. Der Kennschalldruck (1 W/1 m) soll bei 106 dBSPL liegen, der Spitzenschalldruck (Peak) bei bis zu 140 dBSPL. Das System soll über eine interne passive oder externe aktive Frequenzweiche mit einer Übergangsfrequenz bei 1 kHz verfügen. Die Nennimpedanz soll im Passiv-Modus 8 Ohm betragen, im Aktiv-Modus 8 Ohm (Tiefton) bzw. 16 Ohm (Hochtton).

Das Anschlussfeld soll über 2 NL4-Speakon-Anschlüsse verfügen. Diese sollen im Passiv-Modus so verdrahtet sein, dass die Leistungsabgabe bei den Pins 2+/2- anliegt. Über das andere Pin-Paar 1+/1- soll das Signal zu den Subwoofer-Modellen durchgeschliffen werden können. Im Aktiv-Modus soll der Tiefton-Output an den Pins 1+/1- anliegen, der Hochtton-Output an den Pins 2+/2-. Beide NL4-Anschlüsse sollen parallel miteinander verdrahtet sein.

Das Fullrange-System soll ein NEXO 45N12 sein.

NXAMP4X4C

Der Verstärker soll ein Leistungsverstärker mit 4 Kanälen sein. Er soll an einem 220-240V-50/60-Hz-Netzanschluss betrieben werden können. Es sollen vier Netz-Transformatoren zum Einsatz kommen. Die Endstufe soll folgende Leistungskriterien erfüllen:

Die maximale Ausgangsleistung mit vier aktiven Kanälen soll an 2 Ohm Last mindestens 4000 W pro Kanal betragen, 3300 W pro Kanal an 4 Ohm, 1900 W pro Kanal an 8 Ohm, 8000 Watt bei zwei gebrückten Kanälen an 4 Ohm und 6600 Watt bei zwei gebrückten Kanälen an 8 Ohm. Die THD+N ("Total Harmonic Distortion + Noise" = "Nichtlineare Verzerrungen + Rauschen") sollen zwischen 20 Hz und 20 kHz bei halber Leistung unter 0,1% liegen.

Der Frequenzübertragungsbereich soll zwischen 20 Hz und 20 kHz (Max +0,5 dB, TYP +0 dB, Min -0,5 dB) an 8 Ohm liegen, $P_o = 1$ W. Die Eingänge sollen elektronisch symmetriert sein, bei einer Mindest-Impedanz von 20 kOhm symmetrisch. Die maximale Eingangsspannung soll bei 28 dBu liegen. Das Signal-Rauschverhältnis (SNR) im Frequenzbereich von 20 Hz bis 20 kHz soll bei voller Ausgangsleistung 105 dB betragen (ungewichtet).

Interne Schutzschaltungen sollen Strom- und Spannungsniveaus überwachen, um das Risiko von Schäden aufgrund von Überlastungen zu minimieren. Außerdem sollen sie dafür Sorge tragen, dass die Ausgänge bei Kurzschlüssen, DC-Offset oder zu hohen Betriebstemperaturen über 100° deaktiviert werden. Darüber hinaus soll das Relais während des Einschaltvorgangs die Verbindung des Amps mit der Last verzögern. Eine Einschaltstrom-Begrenzung soll zudem Stromspitzen minimieren, wenn mehrere Geräte auf einmal ferngesteuert eingeschaltet werden, damit die Sicherung nicht auslöst.

Der Verstärker soll über eine Gebläseluftkühlung mit vier temperaturgesteuerten Lüftern und variabler Geschwindigkeit verfügen. Die Luft soll von vorn nach hinten transportiert werden. Auf der Vorderseite sollen sich ein Netzschalter, vier "MUTE"-Tasten, vier "SELECT"-Tasten, zwei "A/B"-Tasten, ein Drehregler und LED-Anzeigen befinden. LEDs sollen folgendes anzeigen: "POWER", "STANDBY", "AMP PROTECT" - und außerdem für jeden Kanal die Zustände: "SIGNAL", "PROTECT" und "PEAK". Zu den Anzeigen auf der Vorderseite soll ein LCD mit 2 x 40 Zeichen für die Bedienung des Amps (Einrichtung und Betrieb) gehören.

Zu den Eingangs-Anschlüssen auf der Rückseite sollen XLR3-Buchsen für jeden Eingangskanal sowie zusätzliche Eingänge über die optionale Erweiterungskarten gehören. Bei den XLR-Eingängen soll Pin 2 "heiß" verdrahtet sein. Zu den Ausgangs-Abschlüssen auf der Rückseite sollen vier SPEAKON-Buchsen, XLR-"Thru"-Ausgänge sowie weitere Anschlüsse über optionale Erweiterungskarten gehören. Die Stromversorgung soll auf der Geräterückseite über 2 POWERCON-Anschlüsse erfolgen. Der "Data Port"-Anschluss auf der Erweiterungskarte soll eine Fernsteuerung und Überwachung des Gerätes via Netzwerk ermöglichen. Darüber hinaus sollen die Erweiterungskarten den Leistungsverstärker mit vier zusätzlichen digitalen Audioeingängen ausstatten, und zwar in den folgenden Formaten: Ethersound™, Dante™ und AES/EBU.

Der GPIO-Anschluss soll die digitale Kommunikation für aufeinanderfolgende Einschaltvorgänge, für die Leistungsverstärker-Fernsteuerung und -Überwachung sowie für die Anzeige von Impedanzfehlern bei den Lautsprechern gewährleisten. Außerdem soll er der Anbindung einer optionalen externen Pegelanzeige dienen. Ein RS-232-Port soll Firmware-Updates und den Anschluss eines automatischen externen Verpackungsgerätes für die Leistungsausgänge ermöglichen.

Der Leistungsverstärker soll über einen internen 48-Bit-DSP mit 24-Bit-AD- und DA-Wandlung verfügen. Der Verstärker soll mit der patentierten EEEngine-Technologie arbeiten, inklusive schneller MOFSET-basierter Strom- und Spannungspuffer ohne Verzögerungsschaltungen, um die Flankensteilheit zu optimieren. Der Wirkungsgrad bei 1/8 Tastverhältnis beträgt 50%. Spezielle Entkopplungsvorrichtungen und eine gesonderte Verschraubung der Ausgangsbaulemente sollen Klangverschlechterungen durch Vibrationen entgegenwirken.

Die Leistungsverstärker-Firmware soll es dem Benutzer erlauben, für jeden Kanal folgende Parameter einzustellen: "Volume", "Delay", "Gain", "ArrayEQ", "Headroom", "Input Patch" (jeder der vier analogen Inputs und schlussendlich auch die vier analogen Outputs können frei jedem der Kanäle zugeordnet und dort summiert werden - mit analoger Backup-Möglichkeit), "GPIO Mode", "Load Monitor" (setzen der Pilotton-Frequenz und Pegel, plus Setzen eines oberen und unteren Impedanzlimits bei jedem Kanal, bis der Alarm auslöst) und die Delay-Darstellungseinheit.

Auch soll es dem Nutzer möglich sein, für jeden Kanal den Nexolautsprecher seiner Wahl zu selektieren, und zwar inklusive Bridge-Modus und Übergangsfrequenz. Mit einer Fernsteuerungs-Soft- und Hardware lassen sich folgende Verstärker-Parameter über Standard-Netzwerk-Protokolle ansprechen:

"ON/STAND-BY", Netzspannung, Netzteil-Ausgangsspannung, Temperatur der Endstufen, Kanal-"MUTE" und -Status, Impedanz-Überwachung für alle Outputs und Leistungsverstärker-Status. Der Leistungsverstärker soll mit den aktuellsten EU-Gefahrstoff-Richtlinien RoHS ("Restriction Of Hazardous Substances) und WEEE konform sein. Der Leistungsverstärker soll zertifiziert sein, die Sicherheitsanforderungen UL60065 von Underwriters Laboratories Inc.'s und dem Intertek-ETLSEMKO-Standard EM60065:2002 bei 2 Ohm zu entsprechen. Er soll mit seinen Abmessungen von 480 x 457 x 176 mm (H x B x T) vier Standard-Höheneinheiten (HE) im Rack einnehmen und ein Gewicht von 24,5 kg aufweisen.

Der Leistungsverstärker soll ein NEXO NXAMP4x4C sein.

NXAMP4x2MK2

Der Verstärker soll ein Class-D-Leistungsverstärker mit 4 Kanälen sein. Er soll mit einem aktiven Leistungsfaktorkorrekturfilter (PFC) ausgestattet sein und an einem 100-240V-50/60-Hz-Netzanschluss betrieben werden. Es sollen vier Netz-Transformatoren zum Einsatz kommen. Die Endstufe soll folgende Leistungskriterien erfüllen:

Die maximale Ausgangsleistung mit vier aktiven Kanälen soll an 2 Ohm Last mindestens 2500 W pro Kanal betragen, 1900 W pro Kanal an 4 Ohm 1200 W pro Kanal an 8 Ohm, 5000 Watt bei zwei gebrückten Kanälen an 4 Ohm und 3800 Watt bei zwei gebrückten Kanälen an 8 Ohm. Die typischen THD+N ("Total Harmonic Distortion + Noise" = "Nichtlineare Verzerrungen + Rauschen") sollen zwischen 20 Hz und 20 kHz bei halber Leistung bei 0,01% liegen.

Der Frequenzübertragungsbereich soll zwischen 20 Hz und 20 kHz (Max +1 dB, TYP +0 dB, Min -1 dB) an 8 Ohm liegen. Die symmetrischen Eingänge sollen eine minimale Impedanz von 20 kOhm aufweisen. Die Eingangsempfindlichkeit soll 16 dBu betragen. Das Signal-Rauschverhältnis (SNR) im Frequenzbereich von 20 Hz bis 20 kHz soll bei voller Ausgangsleistung 110 dB betragen (ungewichtet).

Interne Schutzschaltungen sollen Stromstärken- und Spannungs-Niveaus überwachen, um das Risiko von Schäden aufgrund von Überlastungen zu minimieren. Außerdem sollen sie dafür Sorge tragen, dass die Ausgänge bei Kurzschlüssen, DC-Offset oder zu hohen Betriebstemperaturen über 100° deaktiviert werden.

Der Verstärker soll über eine Gebläseluftkühlung mit drei temperaturgesteuerten Lüftern und variabler Geschwindigkeit verfügen. Die Luft soll von vorn nach hinten transportiert werden. Auf der Gerätevorderseite sollen sich ein 4.3" -Touchscreen mit 480 x 272-Auflösung und ein Drehregler befinden. Zu den Eingangs-Anschlüssen auf der Rückseite sollen XLR3-Buchsen für jeden Eingangskanal sowie zusätzliche Eingänge über optionale Erweiterungskarten gehören. Bei den XLR-Eingängen soll Pin 2 "heiß" verdrahtet sein. Zu den Ausgangs-Anschlüssen auf der Rückseite sollen vier NL4-SPEAKON-Buchsen sowie weitere Ausgänge über optionale Erweiterungskarten gehören.

Die Stromversorgung soll auf der Geräterückseite über einen POWERCON-Anschluss erfolgen. Der Verstärker soll eine native Dual-Netzwerkkarte für die Fernsteuerung aufweisen. Darüber hinaus sollen die Erweiterungskarten den Leistungsverstärker mit vier zusätzlichen digitalen Audioeingängen ausstatten, und zwar in den folgenden Formaten: Ethersound™, Dante™ und AES/EBU.

Der GPIO-Anschluss soll die digitale Kommunikation für aufeinanderfolgende Einschaltvorgänge, für die Leistungsverstärker-Fernsteuerung und -Überwachung sowie für die Anzeige von Impedanzfehlern bei den Lautsprechern gewährleisten. Außerdem soll er der Anbindung einer optionalen externen Pegelanzeige dienen. Ein RS-232-Port soll Firmware-Updates und den Anschluss eines automatischen externen Verschaltungsgerätes für die Leistungsausgänge ermöglichen.

Der Leistungsverstärker soll über einen internen 64-Bit-Mehrkern-DSP mit 32-Bit/96kHz-AD- und DA-Wandlern verfügen. Seine Firmware soll es dem Benutzer erlauben, für jeden Kanal folgende Parameter einzustellen: "Volume", "Delay", "Gain", "ArrayEQ", "8 Band Parametric EQ", "Headroom", "Input Patch" (jeder der vier analogen Inputs und jeder der 4 optionalen digitalen Inputs können frei jedem der Kanäle zugeordnet und summiert werden, mit analoger Backup-Möglichkeit und einem Abgleichverfahren für die Parameter "Level" und "Delay"), GPIO-Modus und "Load Monitor" (setzen der Pilotton-Frequenz und Pegel - plus Einstellen eines oberen und unteren Impedanzlimits bei jedem Kanal, bis der Alarm auslösen soll). Auch soll es dem Nutzer möglich sein, für jeden Kanal den Nexolautsprecher seiner Wahl zu selektieren, und zwar inklusive Bridge-Modus und Übergangsfrequenz. Mit einer Fernsteuerungs-Soft- und Hardware sollen sich die Verstärker-Parameter über Standard-Netzwerk-Protokolle ansprechen lassen.

Der Leistungsverstärker soll mit den aktuellsten EU-Gefahrstoff-Richtlinien RoHS ("Restriction Of Hazardous Substances) und WEEE konform sein. Der Leistungsverstärker soll zertifiziert sein, die Sicherheitsanforderungen UL60065 von Underwriters Laboratories Inc.'s und dem Intertek-ETLSEMKO-Standard EM60065:2014 bei 2 Ohm zu entsprechen. Er soll mit seinen Abmessungen von 480 x 502 x 88 mm (H x B x T) zwei Standard-Höheneinheiten (HE) im Rack einnehmen und ein Gewicht von 16,1 kg aufweisen.

Der Leistungsverstärker soll ein NEXO NXAMP4x2MK2 sein.

NXAMP4x1MK2

Der Verstärker soll ein Class-D-Leistungsverstärker mit 4 Kanälen sein. Er soll mit einem aktiven Leistungsfaktorkorrekturfilter (PFC) ausgestattet sein und an einem 100-240V-50/60-Hz-Netzanschluss betrieben werden können. Es sollen vier Netz-Transformatoren zum Einsatz kommen. Die Endstufe soll folgende Leistungskriterien erfüllen: Die maximale Ausgangsleistung mit vier aktiven Kanälen soll an 2 Ohm Last mindestens 1300 W pro Kanal betragen, 900 W pro Kanal an 4 Ohm 600 W pro Kanal an 8 Ohm, 2600 Watt bei zwei gebrückten Kanälen an 4 Ohm und 1800 Watt bei zwei gebrückten Kanälen an 8 Ohm. Die typischen THD+N ("Total Harmonic Distortion + Noise" = "Nichtlineare Verzerrungen + Rauschen") sollen zwischen 20 Hz und 20 kHz bei halber Leistung bei 0,01% liegen.

Der Frequenzübertragungsbereich soll zwischen 20 Hz und 20 kHz (Max +1 dB, TYP +0 dB, Min -1dB) an 8 Ohm liegen. Die symmetrischen Eingänge sollen eine minimale Impedanz von 20 kOhm aufweisen. Die Eingangsempfindlichkeit soll + 13 dBu betragen. Das Signal-Rauschverhältnis (SNR) im Frequenzbereich von 20 Hz bis 20 kHz soll bei voller Ausgangsleistung 110 dB betragen (ungewichtet).

Interne Schutzschaltungen sollen Stromstärke- und Spannungs-Niveaus überwachen, um das Risiko von Schäden aufgrund von Überlastungen zu minimieren. Außerdem sollen sie dafür Sorge tragen, dass die Ausgänge bei Kurzschlüssen, DC-Offset oder zu hohen Betriebstemperaturen über 100° deaktiviert werden.

Der Verstärker soll über eine Gebläseluftkühlung mit drei temperaturgesteuerten Lüftern und variabler Geschwindigkeit verfügen. Die Luft soll von vorn nach hinten transportiert werden. Auf der Gerätevorderseite sollen sich ein 4.3" -Touchscreen mit einer Auflösung von 480 x 272 Punkten und ein Drehregler befinden. Zu den Eingangs-Anschlüssen auf der Rückseite sollen XLR3-Buchsen für jeden Eingangskanal sowie zusätzliche Eingänge über optionale Erweiterungskarten gehören. Bei den XLR-Eingängen soll Pin 2 "heiß" verdrahtet sein. Zu den Ausgangs-Anschlüssen auf der Rückseite sollen vier NL4-SPEAKON-Buchsen sowie weitere Ausgänge über optionale Erweiterungskarten gehören.

Die Stromversorgung soll auf der Geräterückseite über einen POWERCON-Anschluss erfolgen. Der Verstärker soll eine native Dual-Netzwerkkarte für die Fernsteuerung aufweisen. Darüber hinaus sollen Erweiterungskarten den Leistungsverstärker mit vier zusätzlichen digitalen Audioeingängen ausstatten können, und zwar in den folgenden Formaten: Ethersound™, Dante™ und AES/EBU.

Der GPIO-Anschluss soll die digitale Kommunikation gewährleisten, und zwar für aufeinanderfolgende Einschaltvorgänge, für die Leistungsverstärker-Fernsteuerung und -Überwachung sowie für die Meldungen von Impedanzfehlern bei den Lautsprechern. Darüber soll hier der Anschluss einer optionalen externen Pegelanzeigen-Hardware möglich sein. Ein RS-232-Port soll die Verbindung zu einem automatischen externen-Verdichtungsgerätes für die Leistungsausgänge ermöglichen.

Der Leistungsverstärker soll über einen internen 64-Bit-Mehrkern-DSP mit 32-Bit/96kHz-AD- und DA-Wandlern verfügen. Seine Firmware soll es dem Benutzer erlauben, für jeden Kanal folgende Parameter einzustellen: "Volume", "Delay", "Gain", "ArrayEQ", "8 Band Parametric EQ", "Headroom", "Input Patch" (jeder der vier analogen Inputs und jeder der 4 optionalen digitalen Inputs können frei jedem der Kanäle zugeordnet und summiert werden, mit analoger Backup-Möglichkeit und einem Abgleichverfahren für die Parameter "Level" und "Delay"), GPIO-Modus und "Load Monitor" (setzen der Piloton-Frequenz und Pegel - plus Einstellen eines oberen und unteren Impedanzlimits bei jedem Kanal, bis der Alarm auslösen soll). Auch soll es dem Nutzer möglich sein, für jeden Kanal den Nexolautsprecher seiner Wahl zu selektieren, und zwar inklusive Bridge-Modus und Übergangsfrequenz. Mit einer Fernsteuerungs-Soft- und Hardware sollen sich die Verstärker-Parameter über Standard-Netzwerk-Protokolle ansprechen lassen.

Der Leistungsverstärker soll mit den aktuellsten EU-Gefahrstoff-Richtlinien RoHS ("Restriction Of Hazardous Substances) und WEEE konform sein. Der Leistungsverstärker soll zertifiziert sein, die Sicherheitsanforderungen UL60065 von Underwriters Laboratories Inc.'s und dem Intertek-ETLSEMKO-Standard EM60065:2014 bei 2 Ohm zu entsprechen. Er soll mit seinen Abmessungen von 480 x 502 x 88 mm (H x B x T) zwei Standard-Höheneinheiten (HE) im Rack einnehmen und ein Gewicht von 15,7 kg aufweisen.

Der Leistungsverstärker soll ein NEXO NXAMP4x1MK2 sein.

NEXO S.A.

Parc d'activité de la Dame Jeanne
F-60128 PLAILLY

Tel: +33 3 44 99 00 70

Fax: +33 3 44 99 00 30

E-mail: info@nexo.fr

nexo-sa.com

NEXO